



Luzern, 22. November 2013

Medienmitteilung

Bahnhofumbau Luzern – Chancen und Mängel

Die Sektion Zentralschweiz von Pro Bahn befasst sich seit längerer Zeit mit den SBB-Umbauplänen des Bahnhofs Luzern. Tatsächlich vermögen die vorgesehenen Änderungen nicht zu befriedigen. Insbesondere stört sich Pro Bahn Sektion Zentralschweiz daran, dass die Billettschalter künftig im ersten Stock angeordnet werden. Diese Absichten, verbunden mit der Aufhebung des Bahnhofrestaurants im 1. Stock, haben zu massiven Protesten in der Bevölkerung geführt – folgerichtig versuchte Pro Bahn Zentralschweiz korrigierend zu wirken.

Verpasste Chancen

Dieses Vorhaben ist allerdings sehr schwierig zu bewerkstelligen, weil die Umbaupläne schon (zu) weit fortgeschritten und Korrekturmassnahmen nur noch bedingt machbar und mit unverhältnismässigen Kosten verbunden sind. Kommt dazu, dass weder Behörden noch Parteien dieses Anliegen aufgegriffen haben. Sie wären in der Lage gewesen, gegebenenfalls Änderungen herbeizuführen – diese Möglichkeit wurde nicht genutzt. Ebenfalls ist die Sektion Zentralschweiz von Pro Bahn rechtlich nicht Einsprache legitimiert.

Optimum erreichen

Aus diesem Grund gilt auch für Pro Bahn, das Beste aus der bestehenden Situation zu machen und zu einer attraktiven Bahnhofsgestaltung beizutragen, auch wenn nur ganz wenige Anliegen erfüllt werden.

In diesem Zusammenhang wird der Bedarf nach einer Weiterentwicklung des Bahnhofs Luzern von Pro Bahn anerkannt, weil er seit über 20 Jahren nicht mehr erneuert worden ist. Pro Bahn legt Wert darauf, dass der Weg zu einem Fahrausweis einfach bleibt und bedauert, dass die Schalter nicht beim heutigen Standort verbleiben.

Die neu im Untergeschoss geplante Selbstbedienungs- bzw. Automatenzone kann diesen Mangel nur teilweise kompensieren. Pro Bahn fordert als Teilkompensation hingegen mindestens die Einrichtung eines Kunden-Informationsschalters auf Gleisebene.

Immerhin soll aber der Zugang zu den Schaltern zum 1. Obergeschoss verbessert werden, indem die Kapazität und das Tempo der Lift erhöht wird. Ebenso soll mit einer Studie ein zusätzlicher Treppenaufgang geprüft werden.

Gastronomie bleibt – in welcher Form ist noch offen

Pro Bahn nimmt mit Befriedigung zur Kenntnis, dass das Gastronomieangebot im 1. Stock nicht gänzlich aufgehoben, sondern durch ein zeitgemässes Konzept ersetzt werden soll. Dazu wird Pro Bahn ihre Vorstellungen einbringen. Pro Bahn soll enger in die Planungsarbeiten einbezogen werden.

Kooperation anstatt Konfrontation

Pro Bahn Zentralschweiz bedauert zwar die Entwicklung in dieser Angelegenheit, konnte aber doch erkennen, dass zumindest teilweise auf die Anliegen und Bedenken eingegangen worden ist. Aus diesem Grund soll für die weitere Bearbeitung dieses Projekts die Kooperation und nicht die Konfrontation gesucht werden.

2774 Zeichen

Karin Blättler, Präsidentin Pro Bahn Sektion Zentralschweiz, Hirschmattstrasse 54,
6003 Luzern
041 210 28 72 / 079 961 34 53 / karin.blaettler@bluewin.ch